

Klares Votum in Ratekau: 87,7 Prozent wählen Dennis Jaacks

Kämmerer wird Nachfolger von Bürgermeister Thomas Keller – Amtsantritt am 1. August.

RATEKAU. Ein wenig ungläubig wirkte Dennis Jaacks, als ihm der amtierende Bürgermeister von Ratekau Thomas Keller am Sonntagabend einen Blumenstrauß überreichte und seine Unterstützer im Bürgersaal des Rathauses jubelten und applaudierten. 87,7 Prozent der Stimmen hat der parteilose 41-Jährige bekommen. „Ich war zwar optimistisch“, sagt Dennis Jaacks, „aber mit einem so deutlichen Ergebnis habe ich dann doch nicht gerechnet.“

6229 Wahlberechtigte in der Gemeinde nahmen ihr Wahlrecht wahr. 5451 von ihnen votierten für Dennis Jaacks, 621 Stimmen und damit zehn Prozent bekam sein Gegenkandidat, der ebenfalls parteilose Wohnungsverwalter Teja Kanthak.

Für Verwirrung hat bei einigen Wählern offenbar ein dritter Name auf dem Stimmzettel gesorgt: Die Moderatorin Anna Funck war auch zur Wahl zugelassen, hatte jedoch kurzfristig ihren Rückzug erklärt. 142 Wähler – 2,3 Prozent – hat diese Information vielleicht nicht erreicht, sie setzten ihr Kreuz bei Funck. 15 weitere Stimmen waren ungültig.

Dennis Jaacks, Diplom-Verwaltungswirt und bislang Kämmerer bei der Gemeinde Ratekau, tritt die Nachfolge von Thomas Keller (parteilos) am 1. August an. Das ist ein Sonnabend und der Termin fürs Dorffest in Sereetz, berichtet Dennis Jaacks. „Es ist gute Tradition, dass der Bürgermeister beim Umzug mitläuft“ – und somit ein munterer Start ins Amt.

Andere Themen sind härtere Brocken. Etwa der Bau der Hinter-



Thomas Keller (re.), amtierender Bürgermeister von Ratekau, gratulierte als Erster seinem Nachfolger Dennis Jaacks. Foto: Sabine Jung

landanbindung, der mit Baustellen und Sperrungen auch das Leben in der Gemeinde Ratekau jahrelang beeinträchtigen wird. Mit diesem Projekt hat sich Thomas Keller in den 18 Jahren seiner Amtszeit intensiv auseinandergesetzt. Er vertritt den Schleswig-Holsteinischen Gemeindegandtag und den Städteverband S-H im Dialogforum Feste Fehmarnbeltquerung (FFBQ) und ist Sprecher des Projektbeirates FFBQ.

Dennis Jaacks hat Respekt vor dieser Expertise. „Es sind zum Glück noch einige Monate Zeit zum Einarbeiten“, sagt er. „Allerdings werden die wichtigen Sitze in den Gremien ja nicht automatisch an die Gemeinde Ratekau gegeben.“

Für den Vertrauensvorschuss, den ihm die Wähler mit dem ein-

deutigen Ergebnis gewährt haben, sei er dankbar, erklärt Dennis Jaacks. „Und das erfüllt mich auch mit einer großen Portion Demut.“ Er dankte allen Wählern „und meinen Herzensmenschen, die wie eine Wand als Team Jaacks besonders seine Frau Chiara: „Meine härteste Kritikerin, meine wichtigste Fürsprecherin, mein größter Rückhalt und meine heimliche Lebensmanagerin.“

Spannend wurde es am Wahlabend nicht. Die ersten Ergebnisse aus den Wahllokalen liefen um 18.18 Uhr ein und sorgten für Jubel im Bürgersaal. Den höchsten Stimmanteil bekam Dennis Jaacks mit 94,6 Prozent in Techau, den niedrigsten mit 79 Prozent im Feuerwehrgerätehaus Sereetz – wobei man auch dieses Ergebnis

kaum als „niedrig“ bezeichnen kann.

Auf jeden Fall zählten die Wahlhelfer in der Gemeinde fix aus, sodass noch vor 19 Uhr die Sektkorken knallten. Die Wahlbeteiligung liegt bei 49,1 Prozent – zufriedenstellend, findet Dennis Jaacks. „Man wünscht sich immer eine möglichst hohe Beteiligung, und diese Quote ist gar nicht so schlecht.“

2020 betrug sie nur 29 Prozent, damals trat allerdings Thomas Keller als einziger Kandidat in Ratekau an. An der Bürgermeisterwahl im September 2025 in Scharbeutz beteiligten sich 49,3 Prozent der Wahlberechtigten. Dort gewann Amtsinhaberin Bettina Schäfer (parteilos) mit 77,2 Prozent gegen ihren Herausforderer Jan Jope (CDU). **SAJ**

Reiseeindrücke auf Leinwand

KLINGBERG. Wenn die Tage im Norden noch grau sind, holt die Scharbeutzer Künstlerin Heidemarie Tuschhoff den Süden nach Ostholstein. Am heutigen Sonnabend und morgigen Sonntag, 14. und 15. März, zeigt sie jeweils von 11 bis 17 Uhr ihre neuesten Werke in der Kleinen Waldschänke in Klingberg, Seestraße 56/ Ecke Uhlenflucht. Die Besucherinnen und Besucher können sich auf eine künstlerischen Reise an die sonnenverwöhnten Küsten und zu architektonischen Schätzen des Südens freuen.

Heidemarie Tuschhoff versteht sich als eine Künstlerin, die das Fernweh in Farbe übersetzt. Ihre Inspiration schöpft sie aus persönlichen Erlebnissen und Reisen. Ihre Werke fangen die besondere Atmosphäre ein, die diese Orte prägt: das intensive Licht, die Wärme, Architektur und Natur oder die Ruhe des Augenblicks.



Auf Bilder voller Sommer, Sonne und Meer können sich die Besucherinnen und Besucher der Kleinen Waldschänke in Klingberg an diesem Wochenende freuen. Foto: Heidemarie Tuschhoff

Die Künstlerin ist an beiden Tagen persönlich anwesend und freut sich auf den Austausch mit den Gästen.

Kunsth Handwerk in Sarkwitz

SARKWITZ. Mit dem Hobby-Kunsthandwerkermarkt startet Sarkwitz am heutigen Sonnabend, 14. März, in den Frühling. Zahlreiche Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren im Dorfgemeinschaftshaus, Pansdorfer Straße 2a, von 10 bis 16 Uhr ihr Kunsthandwerk unterschiedlichster Art. Es gibt unter anderem Blumendeko, Porzellanmalerei, Genähtes, Holzarbeiten, aber auch Schmuck sowie Honig. Als Stärkung gibt es Suppe, Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei.

FALCO
MEETS AMADEUS

Von den
Machern von
FALCO
DAS MUSICAL

11.04.26 LÜBECK
MuK

TICKETS: WWW.COFO.DE

Zwei Gottesdienste am Sonntag

NIENDORF. Für den morgigen Sonntag, 15. März, lädt die Kirchengemeinde Niendorf zu zwei Gottesdiensten ein: Den Auftakt bildet ab 10 Uhr ein Familiengottesdienst. Musikalisch gestaltet wird dieser von den beiden Kinder-

chören der Gemeinde. Unter dem Motto „Arche Noah“ präsentieren die jungen Sängerinnen und Sänger eine besondere Aufführung. Familien und Gemeindeglieder dürfen sich auf einen lebendigen und kindgerechten Gottesdienst

freuen. Im Anschluss stellen sich ab 11 Uhr die Hauptkonfirmandinnen und -konfirmanden vor. In dem Gottesdienst setzen sie sich mit dem Thema „Gerechtigkeit“ auseinander und geben Einblicke in ihre Gedanken und Überlegungen.

Parlament für junge Scharbeutzer soll bis 2027 starten

SCHARBEUTZ. In Neustadt, Eutin oder Oldenburg können sich Kinder und Jugendliche bereits einmischen, jetzt soll es bald auch in der Gemeinde Scharbeutz ein Parlament aus gewählten jungen Scharbeutzerinnen und Scharbeutzern geben. Die Vorbereitungen für die Gründung eines Kinder- und Jugendparlaments, das die Interessen der jungen Generation in der Gemeinde vertritt, laufen bereits.

Das Einbeziehen der „Zukunft von morgen“ hält die Scharbeutzer Bürgermeisterin Bettina Schä-

fer für „extrem wichtig“. „Das ist der beste Weg, Jugendliche einzubinden, um Demokratie zu schützen und zu leben“, sagt Schäfer mit Blick auf das geplante Parlament.

Ein erstes Info-Treffen mit interessierten Jugendlichen gab es schon. Es zeigte, dass reges Interesse besteht, bei jugendrelevanten Themen der Gemeinde mitreden zu wollen. Weitere Veranstaltungen und Gespräche sollen folgen. Arbeitskreise an den Schulen, in denen der politische Nachwuchs Wünsche und Anregun-

gen für das Parlament sammelt. „Das Parlament wird mit den Jugendlichen zusammen auf den Weg gebracht“, erklärt Schäfer.

Jürgen Brede freut sich, wenn bei der Gründung der neuen Gruppe am Ende auch motivierte junge Scharbeutzer bereitstehen. „Die Jugendlichen müssen bereit sein, sich zur Wahl zu stellen und das Parlament mit Leben zu füllen“, erklärte der Vorsitzende des Sozial- und Kulturausschusses, in dem die Verwaltungsmitarbeiterinnen der Abteilung Kinder- und Jugendarbeit Anna Kianica und Nele Dettbarn über den aktuellen Stand, den Zeitplan und die Ziele berichteten.

Brede erklärt, dass die endgültige Entscheidung nach dem Sommer gefällt werde. Mit den landesweiten Wahlen der Kinder- und Jugendvertretungen in Schleswig-Holstein, die im November 2027 stattfinden, soll das Scharbeutzer Parlament aber gegründet sein, versichert der Scharbeutzer SPD-Fraktionsvorsitzende. „Bis dahin fällt spätestens der Startschuss“, betont er.

Brede ist sich sicher, dass das neue Parlament die Gemeinde bereichern wird. „In der heutigen Zeit sind kritische Jugendliche gefragt denn je.“ **BZ**



Wer kandidiert fürs neue Jugendparlament? Bei einem ersten Info-Treffen zeigten viele Heranwachsende aus Scharbeutz Interesse. Foto: DPA

Geschäftswelt

20 Jahre M-line: Plissee-Rabattaktion Jubiläumsaktion als Dankeschön



Inhaberin und Meisterin im Sonnenschutz Monika Koptein feiert 20-jähriges Jubiläum mit ihrem Geschäft M-line.

Das Ratekauer Unternehmen M-line feiert sein 20-jähriges Bestehen mit besonderen Jubiläumsaktionen. Seit zwei Jahrzehnten steht der Betrieb für maßgeschneiderte Lösungen rund ums Fenster und hat in dieser Zeit zahlreiche Kundinnen und Kunden in Lübeck, Ratekau, ganz Schleswig-Holstein und darüber hinaus betreut.

Inhaberin Monika Koptein, seit 20 Jahren Meisterin im Sonnenschutz, bedankt sich ausdrücklich bei ihrer Kundschaft: „Danke für Ihr Vertrauen! Ohne Sie – unsere treuen Kunden – wäre diese Erfolgsge-

schichte nicht möglich.“ M-line unterstützte in den vergangenen Jahren tausende Kunden dabei, Licht, Sicht, Wärme und Insekten individuell nach Wunsch zu steuern. Dabei setzt der Betrieb nicht nur auf hochwertige Produkte, sondern auch auf umfassenden Service. „Von der kostenlosen Beratung über das Aufmaß bis hin zur schnellen Lieferung und Montage

– hier wird jeder Kunde individuell betreut“, heißt es im Text zur Jubiläumsaktion.

Im Rahmen der Jubiläumswoche bietet M-line besondere Preisnachlässe an: In der Woche vom 14. bis 21. März erhalten Kundinnen und Kunden 35 Prozent Rabatt auf Plissees. Bis zum 30. März gewährt das Unternehmen anschließend 33 Prozent Preisnachlass.

M-Line Sonnenschutz & Ambiente Monika Koptein
Bäderstraße 24 | 23626 Ratekau | Tel. 0 45 04 / 20 50 22
Öffnungszeiten: Mo. und Fr. 10 - 14 Uhr
Di. und Do. 10 - 17 Uhr. Mittwoch 10 - 16 Uhr
www.mline-sonnenschutz.de; info@mline-sonnenschutz.de
Instagram: @m_line_sonnenschutz | Facebook: @mlinesonnenschutz